

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

126

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 546

1507 März 20, 1510, 1514

TROPI vel PROSE quorundam conventualium Sanctigallensium, maxime TÛTILONIS / SEQUENCIARIUS SANCTIGALLENSIS.

Pap., A, B + XXIX + 377 + Z ff., Hss. und Druck (f. XIr-XXVIIIr Druck), 41 × 27,5, 1 col. 35 × 22,5, 9 Systeme mit Hufnagelnotation auf 5 Linien, Init., rubr.

E. 16. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließe, rest. 1955.

DATIERUNG,
SCHREIBER,
AUFTRAGGEBER

Nauta rudis pelagi / vt seuis ereptus ab vndis / In portum veniens pectora leta tenet / Sic scriptor fessus calamum sub calce laboris / deponens habeat pectora leta quidem / Ille deo decit grates pro sospite vita / Proque laboris agat iste sui requie / Gracia magna tibi sit christe super in euo / Qui michi donasti perficere istud opus / Hunc ego primum frater ioachim quem fero librum / Galle tibi teneas ne penam sancte relinquis / Qui vi vel furto rapit hunc verbere torto / Eumenis affligat flegetontis vnda refigat / Hunc librum clarum galli qui stabis ad aram / Impiger assumas <missarum> [darunter: prosarum, von der gleichen Hand] perfice curas / Suscipe completi laudes o christe laboris / Quas cordis leti vox subdita reddidit amoris / Sit merces operis oracio sancta legentis / Que iungat superis nos toto robore mentis / Sancte galle fratri Vnnütz premia redde / Huius opus libri tibi qui patrauit honori, f. Xv. Gemäß MARXER (s. Lit.) ist der Schreiber Joachim [Cuntz], nicht [Brander, gen. Pfister], wie SCHERRER und ein Teil der älteren Lit.

Mit roter Tinte: *Accipe tu grate hunc librum Galle beate / Quem deuotus tibi scripsit frater <Joachim> [gestrichen, ersetzt durch:] <vnnütz> [schwarz] <et vilis> [rot] / Hunc domino celi prece committe fideli / Hoc opus acceptum tibi sit pie Galle per euum / At si quis rapiat raptum numquam bene vertat. / Istinc perdurans liber hic consistat in euum / premia patranti sint vt in arae poli. / Actum sub domino venerando S. Galli francisco gaisberg / Anno domini a natiuitate 1507 In vigilia Sancti patris nostri Benedicti abbatis, f. 50^dv. Hys et huiusmodi Reuerendus in christo pater et dominus Dominus franciscus monasterij huius rector et abba deifica virtute motus ad omnipotentis dei laudem. In honorem intemerate ac gloriose semper virginis dei genitricis Marie ac beatissimorum Galli et Othmari patronorum diuersorumque sanctorum. ad elucidandas virtutes et merita almi patris Notkeri sequenciarum primi fundatoris hoc sequencionale sub tali modo et forma scribi notificari illuminari nec non docorari commisit ac mandauit. sui regiminis anno sexto Anno vero salutis 1510, f. 18^v. Weitere ähnliche Subskriptionen und Datierungen f. 365r, 1514, 371v, 1514. Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 522***

BESITZER
LITERATUR

S. oben Auftraggeber. Stp. DB f. 51r.

SCHERRER, Verzeichniss p. 163-167, mit der älteren Lit., keine Inhaltsangabe, jedoch forschungsgeschichtliche Exkurse; O. MARXER, zur spätmittelalterlichen Choralgeschichte St. Gallens, St. Gallen 1908, p. 23-26; J. MÜLLER, Ein St. Gallischer Josephsverehrer des 15. Jahrhunderts, in: ZSKG 3, 1909, p. 171-174; SCHMID, Buchmalerei p. 17, 21; F. LABHARDT, Das Sequentiar Cod. 546 der Stiftsbibliothek von St. Gallen und seine Quellen, Bern 1959/60 (Abb.); DUFT, Abtei St. Gallen I, p. 26, 110, 124.

127

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 586

St. Gallen [1430-1436]

LEBEN DER HEILIGEN: Gallus, Magnus, Othmar, Wyborad, p. 1-322: VON DEN SPRÜCHEN DER ALTVATTER (Anfang fehlt), p. 327-474.

Pap., A, B + 494 + Y, Z pp., 21,5/22 × 15/15,5, 1 col. 16/17 × 10/11, 29-30 Z., Min. p. 230, 323, Init., rubr.

E. 15. Jh., Leder auf Holz, Schließe, rest. 1970.

[DATIERUNG],
SCHREIBER

Hie hat das bûch ain end got wel vns schirmen an vnserm end. Ich brüder friderich Colner der aller vnnützezte mûnch sant gallen bitten vnd vermanen alle die diss leben Sant Gallen vnd sant magnen vnd sant Othmar vnd sant Wibrad lesen oder abschriben werden. daz sy sy mit flyss lesen syent vnd abschriben vnd bass verstanden denn sy getütschet sint won ich von bett wegen vnd liebi myner gaistlichen kind dise leben mitgrosser arbeit vss dem subtilen latin zu disem ainfaltigen tutsch do ich dennoch nit gar kundig in bin mit der hilff gottes bracht han vnd begern der gaistlichen hilff daz ist

des bettes aller gûten menschen, p. 322. Zur Datierung: der St. Galler Aufenthalt Friedrich Colners ist auf die Jahre [1430–1436] begrenzt. Siehe Schreiberverzeichnis. ↗ **Abb. 121**

LITERATUR

SCHERRER, Verzeichniss p. 190; H. JERCHEL, Spätmittelalterliche Buchmalerei am Oberlauf des Rheins, in: *Oberrheinische Kunst* 5, 1932, s. 76; DUFT, Ungarn p. 62f., 72; St. Otmar/Quellen p. 87; IRBLICH, Wiborada p. 18; OCHSENBEIN, *Devotio* p. 482f.

128

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 587

1395 April 2

SAMMELBAND hagiographischen und rhetorischen Inhalts.

Pap., 463 pp., 21 × 15.

E. 15. Jh., Leder auf Holz, Schließen.

DATIRTER TEIL,
SCHREIBER

MIRACULA MARIE («Virgo fuit quedam metrice <quo> [eingefügt] plenius edam / pro quam satis perfecit fons pietatis...») p. 176–191.

1 col. 16/17 × 10, 15–20 Z., rubr.

*Expliciunt miracula marie deo gracias ffinitus est auctor iste sexta feria proxima ante diem palmarum Anno domini M° ccc lxxx quinto <hoc est predo> [später zugefügt, mit anderer Tinte, 15. Jh.] ffinit adest vere scriptor vlt vnum solidum hallensium pro precio habere karissime predo illos debes mihi cito dare Qui me scribebebat Johannes de hõhingen Nomen habebat <et circa bûna> [in gleicher Weise später zugefügt], p. 191. Der Anfang, p. 176–177 Mitte, stammt nicht von dieser Hand, sondern von derjenigen, die an den datierten Teil anschließt. Siehe Schreiberverzeichnis. Zu diesem Band siehe auch Kap. 2.: Schreiber ohne Datum. **Abb. 63***

BESITZER
LITERATUR

Stp. DB p. 175. Besitzeinträge im undatierten Teil des Schreibers Conradus siehe im Kap. 2.

SCHERRER, Verzeichniss p. 190. A. VIDMANOVA-SCHMIDTOVA, *Quinque claves sapientiae...*, Leipzig 1969, p. XXVII.

129

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 590

1522 Okt. 5

LEGEND DES HAILIGEN NOTKERUS.

Pap., 347 pp., 21 × 15, 1 col. 11 × 9/9,5, 18–21 Z., Init., etwas Bord, rubr.

E. 16. Jh., Halbleder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen.

DATIERUNG,
SCHREIBER

Hie endet sich das leben des hailigen vatters vnd gottes fründt Nõtkeri das erst bûch vnd ist uollendet vnd ußgeschriben vff Sant Constancius tag vmb den mittentag von mir herr cûnrat haller ain conuent herr zû Sant gallen in dem wirdigenn gotz<huss> [vergessen] im iar do man zalt tusent funffhundert vnd zway vndzwanzig iar. Bittend allzitt ouch gott fur den schriber etc. Siehe Schreiberverzeichnis.

↗ **Abb. 587**

BESITZER
LITERATUR

Dis bûch gehõrt den schwõschren zû sant Jõrgen sant benedickins jorden, p. 6, Hand des 16. Jhs.

SCHERRER, Verzeichniss p. 191; E.-A. KOEPEL, Die Legende des heiligen Notker von Konrad Haller (1522), Gõppingen 1983, p. xiii; DUFT, Abtei St. Gallen I, p. 124.

130

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 593

1505

SAMMELBAND hagiographischen Inhalts.

Pap., II + 198 pp., Hss. und Druck, 21,5 × 14.

E. 15. Jh., Leder auf Holz, SchlieÙe, rest 1974.